

# SÜDKURIER

Singen

## Zivilcourage ist ein wichtiges Thema in der Gesellschaft

30.06.2014

Von **Susanne Gehrmann-Röhm**



**Um den selbstlosen Einsatz von Mitmenschen gibt es bei einer SÜDKURIER-Talkrunde beim Singener Stadtfest**

Mittendrin im Stadtfest ging es am Samstag auf der Sparkassenbühne um das

Thema „Zivilcourage“. Dazu hatten die Singener Kriminalprävention mit Marcel Da Rin und der SÜDKURIER mit Moderator Jörg Braun, dem Leiter der Singener Lokalredaktion einige illustre Gäste auf der Bühne versammelt. Vor der Talkrunde mit Anwalt Ingo Lenßen, Paralympics-Medaillengewinnerin Anna-Lena Forster, Giganica-Hoffnungsläufer Harry Ohlig, Extremsportler Martin Szwed, Zivilcourage-Preisträgerin Carlotta Ammelounx und Jürgen Harder von der Polizei Singen zeigte eine Schülergruppe von Singener Schulen eine Tanzperformance, die schon einmal neugierig machte auf die dritte Verleihung des Preises für Zivilcourage am 7. November in der Gems. Nicht nur dieser Preis sei ihm wichtig, sagte Lenßen, auch sei es selbstverständlich, wenn jüngere Menschen den Platz im Bus für eine ältere Person frei machen. Zivilcourage sei für ihn aber auch, wenn Menschen Situationen bekannt machen, wo Eltern beispielsweise ihre Kinder schlagen.

Jürgen Harder, der bei der Polizei für Prävention zuständig ist, riet den Zuhörern Folgendes: „Lassen Sie sich bei einem Angriff nicht provozieren, sondern versuchen Sie, möglichst Distanz zum Angreifer herzustellen und Menschen, die in der Nähe sind, anzusprechen.“ Carlotta Ammelounx würde es jedenfalls wieder tun, so wie sie sich damals eingemischt hat, als ein älterer Mann von zwei Männern zusammengeschlagen wurde. Großartig sei auch das Verhalten von Schülern einer Schule nahe der Innenstadt gewesen, die kürzlich einer Frau geholfen hatten, die von einem Drogenabhängigen angegriffen worden war, sagte Jörg Braun. Bestimmt ist ihnen damit auch ein Preis für Zivilcourage sicher, beworben haben sie sich jedenfalls.

Einen offeneren Umgang wünscht sich Anna-Lena Forster, die mit ihrer Behinderung geboren wurde. „Manche schauen einfach nur blöd. Lieber wäre es mir, wenn die Leute mich direkt ansprechen.“ Harry Ohlig und Martin Szwed berichteten über ihre Projekte, ihre Beweggründe und aktuelle Ziele.